



Die erfolgreichen Realschüler (mittlere und vordere Reihe) erhalten ihre PET-Zertifikate durch Uli Müller und Yvonne Kostanzer (obere Reihe, Mitte). Foto: Realschule

Sprachprüfung mit Bravour gemeistert

Bildung | Zehn Schömberger Realschüler erreichen Englisch-Zertifikat der Universität Cambridge

Zehn engagierte Sprachtalente der Schömberger Realschule haben die PET-Prüfung der Universität Cambridge abgelegt, die zum Erwerb eines international anerkannten Sprachzertifikates in Englisch führt.

Schömb. Wie bereits an der Realschule fest etabliert, waren auch dieses Jahr wieder sprachbegabte Neuntklässler über das Schuljahr hinweg auf die PET-Prüfung von der Englischlehrerin Yvonne Kostanzer durch einen entsprechenden Kurs vorbereitet worden. Dieser

führt zum Erwerb eines Sprachenzertifikats, welches auf unbegrenzte Zeit das Niveau B1 der englischen Sprache bescheinigt.

Für die Prüfung mussten sich die Kandidaten und Kandidatinnen in den Bereichen Leseverständnis, Schreibkompetenz, Hörverstehen und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache vor der Kommission aus Cambridge beweisen. Bereits durch das intensive Sprachtraining im Vorfeld als auch durch das Ablegen der Prüfung selbst hatten die Neuntklässler ihre Sprachkenntnisse weiter ausgebaut und können sich fortan durch das errungene Zertifikat bei

einem etwaigen zukünftigen Arbeitgeber sowohl durch eine sichere Beherrschung der englischen Sprache als auch durch eine bewiesene erhöhte Leistungsbereitschaft von anderen Bewerbern abgrenzen.

Dass der Vorbereitungsunterricht aus pandemischen Gründen größtenteils online durchgeführt werden musste, verlangte der Gruppe dieses Jahr ein erhöhtes Maß an Motivation und Flexibilität ab, was den erlangten sehr guten Resultaten jedoch keinerlei Abbruch tat.

So übergaben die Englischlehrerin Yvonne Kostanzer und Realschulrektor Uli Müller dieser Tage aus der Klasse

9a Enzo Eggert, Metehan Esen, Laurin Meindorfer, Nina Pfaff und Sedanur Yildirtan sowie aus der Klasse 9b Halilcan Akartürk, Jannik Bayer, Pascal Bayer, Berke Koyun und Yannis Reiner das erarbeitete Zertifikat.

Ein besonderes Lob galt dabei Sedanur Yildirtan, die ein herausragendes und seltenes Ergebnis erlangen konnte, indem sie die nächsthöhere Stufe B2 in der Prüfung erreichte. Nahezu ebenso erfolgreich war Nina Pfaff, die lediglich um einen einzigen Punkt dieselbe Stufe verpasste. Neben Glückwünschen zur erbrachten Leistung ermutigte die betreuende Lehrerin Yvonne Kostanzer die Schüler, sich

ihrer Sprachenstärke durch die bestandene Prüfung bewusst zu sein und diese auch weiterhin beruflich wie privat auszubauen und für sich zu nutzen. Eine Fremdsprache gut zu beherrschen sei eine wertvolle und beneidenswerte Kompetenz.

Realschul-Rektor Uli Müller bedankte sich bei der Lehrerin Yvonne Kostanzer für das Engagement bei der Begleitung der Schüler, welche das Ablegen der Sprachprüfung auch unter erschwerten Bedingungen wiederum möglich machte und damit der Weg der erfolgreichen Förderung von Sprachtalenten an der Realschule fortgesetzt werden kann.

Jede Minute ist entscheidend

Gesundheit | Defibrillator kommt ans Weilener Rathaus

Weilen unter den Rinnen (rs). Zu Beginn der jüngsten Sitzung des Weilener Gemeinderats hat die Vorstellung eines Defibrillators auf dem Programm gestanden. Wolfgang Dieter aus Burladingen stellte das Gerät AED Lifepak dem Gremium vor.

Bürgermeister Gerhard Rei-

ner teilte zu Beginn mit, dass der Defibrillator zukünftig einen sicheren geschützten Platz am Treppenhaus am Eingangsbereich des Rathauses finden werde und dort für die Öffentlichkeit zugänglich sei. Dieter betonte, dass der Rettungsdienst eine Anfahrtszeit benötige, für die Rettung

eines Lebens aber jede Minute kostbar sei.

Es müsse, so der ausgebildete Rettungssanitäter, sofort mit der Herzdruckmassage begonnen werden, und zwar so lange, bis der Defibrillator am Notfallort sei. Durch den Einsatz des Defibrillators werde das bedrohliche Kammerflimmern des Herzens unterbrochen, und das Herz finde seinen normalen Rhythmus wieder.

Der Defibrillator prüfe zuerst mittels eines eingebauten Computers, welche Störungen des Herzens vorliegen. Sollte kein Herzinfarkt vorliegen, so springe das Gerät nicht an. Aus diesem Grund könne beim Einsatz des Defibrillators nichts falsch gemacht werden, sagte Dieter. Auch führe das Gerät stets eine Selbstprüfung durch, um die erforderliche Qualitätssicherung einzuhalten.

Einer fundierten Einweisung der Vereinsvorstände und Öffentlichkeit nach der Beschaffung stehe nichts im Wege, so Dieter und der Gemeindechef.



Wolfgang Dieter hat dem Weilener Gemeinderat die Funktionsweise eines Defibrillators erläutert. Foto: Schatz



Ein Grabstein auf einem Friedhof. Die Bestattungsgebühren in Weilen werden neu kalkuliert. Foto: Günther

Büro kalkuliert neu Kommunales | Auftrag vergeben

Weilen unter den Rinnen. Die Gebühren für Bestattungen in Weilen werden neu kalkuliert. Das hat der Gemeinderat beschlossen.

Die Gebühren wurden seit vielen Jahren nicht mehr angepasst. Der Gemeinderat hatte in einer früheren Sitzung beschlossen, dass als weitere Bestattungsart Urnenrasengräber eingeführt werden sollen. Es ist somit eine Neufestsetzung der Bestattungsgebühren erforderlich. Beim Gemeindeverwaltungs-

verband wird angestrebt, für alle Gemeinden (außer Schömb.) die Bestattungsgebühren durch ein Fachbüro neu kalkulieren zu lassen. Für diese Dienstleistung liegen zwei Angebote von entsprechenden Fachbüros vor.

Der Gemeinderat beschloss, die Kalkulation der Bestattungsgebühren an die Firma Heyder und Partner, Gesellschaft für Kommunalberatung mbH, Tübingen zum Angebotspreis von 2159 Euro brutto zu vergeben.

Kurz notiert

Bläserklasse gibt Schulhofkonzert

Schömb. Seit einigen Wochen findet der Unterricht in der Bläserklasse der Grundschule (Jahrgangsstufe 4) wieder statt. Nun will sich die Bläserklasse am Montag, 26. Juli, 11 Uhr, im Schulhof mit einem Konzert den Schülern und Eltern vorstellen. Die Bläserklasse wird im nächsten Schuljahr mit Schülern der jetzigen Jahrgangsstufen 2 und 3 weiterbestehen.

Kassenverwalterin verlässt den GVV

Schömb. (lh). Manuela Friedrich, stellvertretende Geschäftsführerin und Kassenverwalterin des Gemeindeverwaltungsverbands Oberes Schlichemtal (GVV), wechselt zum Landratsamt nach Balingen. Der Verwaltungsausschuss des GVV hat sich damit befasst. Die Versammlung soll in der nächsten Sitzung über die Neubesetzung entscheiden.

Weilener dankbar für neuen Radweg

Weilen u. d. R. Erfreut über die Fertigstellung des Radwegs entlang der L 435 nach Deilingen hat sich der Weilener Gemeinderat mit Bürgermeister Gerhard Reiner gezeigt und den Beteiligten seinen Dank ausgesprochen. 2015 gab es erste Planungen. Der Bau wurde im Mai begonnen. Die Kosten belaufen sich auf 290 000 Euro.

Digitales Schloss für Gemeindehalle

Weilen u. d. R. Für die Beschaffung einer digitalen Schließanlage für die Gemeindehalle hat der Gemeinderat Mittel im Haushaltsplan 2021 eingeplant. Dem Gemeinderat lagen zwei Angebote von Firmen vor. Der Gemeinderat hat sich dafür entschieden, den Auftrag für die digitale Schließanlage der Firma Widmer, Stahl- und Metallbau GmbH zu erteilen. Es ist mit Kosten in Höhe von 7967,82 Euro zu rechnen.

Blutspenderehrung und Bauhof im Rat

Dormettingen. Der Gemeinderat tritt am Donnerstag, 22. Juli, im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Beginn ist um 19 Uhr. Die Tagesordnung umfasst unter anderem Bürgerfragen, die Ehrung von Blutspendern, das Thema Komm.Pakt.Net, einen Antrag auf Bau von vier Mehrfamilienhäusern im Bereich Kaffebühlstraße und den Dachmietevertrag zur Errichtung einer Solaranlage auf dem Bauhof-Gebäude.

Neuer Vertrag mit Komm.One

Dautmergen. Auch die Gemeinde Dautmergen schließt einen neuen Rahmenvertrag mit dem IT-Dienstleister Komm.One. Bürgermeister Hans Joachim Lippus verwies im Gemeinderat auf die Vorgeschichte mit der Fusion der verschiedenen Rechenzentren. Die Kosten für die Gemeinde verändern sich nach seinen Angaben nicht.

Förderrichtlinien werden verlängert

Dautmergen. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die seit 2013 geltenden Förderrichtlinien für Wohnbau beizubehalten. Damit können sie laut Bürgermeister Hans Joachim Lippus auch für die jetzt zu tätigen Bauplatzkaufe angewendet werden.